



Artenschutz bei Wind und Wetter: NABU- Arbeitseinsatz im Plaußiger Wäldchen.

Foto: Karsten Peterlein

Liebe Naturfreunde,

so langsam erwacht der Frühling, Amphibien machen sich bald auf den Weg zu ihren Laichgewässern, viele Vögel singen schon lauthals, im Auwald, in Parks und Gärten leuchten die ersten Frühblüher. Kurz vor Beginn der Brutsaison hat der NABU Leipzig noch zahlreiche Nistkästen aufgehängt, gereinigt oder repariert. Große und kleine Vogelfreunde waren zum Nistkastenbau in die NABU-Geschäftsstelle eingeladen und Grundschulkinder zur Nistkastenaktion im Plaußiger Wäldchen. Außerdem hat der Arbeitskreis Vogelschutz hunderte Nistkästen gereinigt und wird den Bruterfolg in der neuen Saison beobachten.

Am 4. März wird es wieder einen interessanten NABU-Vortragsabend im Naturkundemuseum geben: Ein Jäger und Fallensteller, der für die Eindämmung wühlender Tiere zuständig ist, berichtet über seine Arbeit in der Region Leipzig.

Es warten noch einige andere NABU-Termine, doch zwei sollte man sich ganz besonders vormerken: Am 16. April ist wieder Tag des Leipziger Auwalds, und am 13. März wird der NABU Leipzig zusammen mit anderen Naturschutzinitiativen und -fachleuten unter dem Titel „Das grüne Band an der Weißen Elster“ die Idee für ein langfristig angelegtes Projekt zum nachhaltigen Schutz des Auenökosystems in der Region Halle-Leipzig-Zeit vorstellen.

Der Vorstand des NABU-Regionalverbands Leipzig

Nistkastenbau mit dem NABU Leipzig

Kinder und andere Vogelfreunde haben Bruthilfen gezimmert



Fotos: René Sievert

Im Frühjahr 2012 ist der NABU-Regionalverband Leipzig mit seiner Geschäftsstelle nach Gohlis umgezogen, und nun haben die Naturschützer in der Umgebung des Büros auch der Vogelwelt neue Quartiere verschafft: am 16. Februar 2013 hatte der Naturschutzbund Leipzig zum Nistkastenbau eingeladen. NABU-Experten haben darüber informiert, wie man Nistkästen richtig baut und aufhängt. Von 10 bis 15 Uhr war dafür die Geschäftsstelle in der Corinthstraße 14 offen. In dieser Zeit kamen mehr als 30 Vogelfreunde – darunter viele Familien mit Kindern – vorbei und haben auch Nisthilfen selbst zusammengebaut. Rechtzeitig zur beginnenden Brutsaison können sie nun eine wertvolle Hilfe für die Leipziger Vogelwelt sein. Gegen einen Materialpreis von 4 Euro konnte man sich einen selbstgebauten Nistkasten auch nachhause mitnehmen.

Einige der neuen Bruthilfen wurden anschließend gleich im Park an der Corinthstraße, direkt gegenüber dem NABU-Büro aufgehängt. Dort hat der NABU nun eine Freiluftausstellung verschiedener Nistkastentypen. Denn für unterschiedliche Vogelarten benötigt man auch verschiedene Nistkästen. Bruthilfen für Höhlenbrüter sind wohl am bekanntesten. Mit einem kleinen Loch dienen Sie Vögeln von der Größe einer Blaumeise als Nistplatz, mit einem größeren Loch können Vögel wie Kohlmeisen, Sperlinge, Kleiber oder Trauerschnäpper einziehen, noch größere Einfluglöcher bieten Staren eine Nistmöglichkeit in der künstlichen Höhle. Darüber hinaus gibt es noch anders



gestaltete Nistkästen, zum Beispiel Halbhöhlen für Hausrotschwanz oder Bachstelze, oder Nistkästen die den Eingang von hinten haben und von Baumläufern bezogen werden sollen.

Wenn man mit diesen Nistkästen der Vogelwelt helfen möchte, ist es auch wichtig, dass sie in der richtigen Umgebung aufgehängt werden, damit die potentiellen Mieter auch den für sie geeigneten Lebensraum vorfinden. Beim Aufhängen sollte man außerdem beachten, dass man es Nesträubern wie Waschbären oder Hauskatzen möglichst schwer macht, die Vogelhäuschen zu erreichen.

Bauanleitung für Vogelnistkästen:

http://www.nabu-leipzig.de/images/stories/pdf/nisthilfen_voegel.pdf

Die Nistkastenausstellung am NABU-Büro:

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=215&Itemid=61

weitere Informationen*:

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/tippsfuerdiepraxis/nistkaesten/index.html>



Nistkastenbau auch im Leipziger Nordosten: Bruthilfen für das Plaußiger Wäldchen



Foto: Karsten Peterlein

Im Januar hatte die Kindergruppe des NABU Plaußig-Portitz Nistkästen gebaut, die im Außenbereich der Grundschule Portitz aufgehängt wurden. Am 23. Februar 2013 folgte nun die nächste Hilfsaktion für die Vogelwelt: Im Plaußiger Wäldchen wurden neue Vogelnistkästen aufgehängt oder dort bereits vorhandene runderneuert.

„Toll, dass es wieder Kinder gibt, die im Wald spielen und Naturschutzarbeit leisten“, freute sich Martin Opitz. Der Revierförster der Stadt Leipzig hatte die Kindergruppe des NABU Plaußig-Portitz bei der Aktion begleitet; auch seine beiden Diensthunden Nori und Cora waren dabei. Die Kinder befestigten im Plaußiger Wäldchen mit Unterstützung von Vogelschutzexperten des NABU Leipzig neue Bruthilfen an zahlreichen Waldbäumen in Opitz' Forstrevier. Außerdem wurden die im Laufe der Jahre heruntergefallenen und beschädigten Nisthilfen wieder am Wegrand des Naturschutzlehrpfads Plaußiger Wäldchen angebracht.

Beim Reinigen und Reparieren der Nistkästen im tief verschneiten Wald war auch den Jüngsten aufgefallen, dass die vom Boden ohne weiteres für Menschenhand erreichbaren Nisthilfen eine besonders hohe Anzahl

verlässener Nester mit Eiern ungeschlüpfter Jungvögel aufwies. „Zuviele neugierige Naturbeobachter können des Brutgeschäft stören“, erklärte dazu Karsten Peterlein vom Arbeitskreis Vogelschutz des NABU Leipzig, „das lässt sich vermeiden, wenn man die Kästen etwas versteckt und außer Reichweite anbringt“. Auch Revierförster Opitz empfahl: „Hängt die Vogelnistkästen hoch genug, damit die Zweibeiner nicht dran kommen!“

Aber nicht nur Nisthilfen für Vögel wurden angebracht: Ein schwerer Kasten aus Holzbeton wurden an einem dicken Baumast im Plaußiger Wäldchen aufgehängt. Hier sollen Hornissen einziehen. Große Kinderaugen gab es, als in einem der zur Reinigung geöffneten Vogelnistkästen Eichelvorräte und aus Laub und Moos herausragende Mäuseschwänze auf andere als gefiederte Bewohner hindeuteten.

Artenschutzaktion bei Schneetreiben und Frost: Die Kindergruppe des NABU im Plaußiger Wäldchen mit Revierförster Martin Opitz (links) und seinen beiden Hunden Nori und Cora.

Foto: Karsten Peterlein



Als Dank für die erfolgreiche Naturschutzaktion bei Außentemperaturen um den Gefrierpunkt hat Revierförster Opitz die Kindergruppe des NABU Plaußig-Portitz zu einer von ihm geleiteten Führung in den Leipziger Wildpark eingeladen. Und damit die Kinder weitere Vogelnistkästen bauen können, will er Holz zur Verfügung stellen.



In Nistkästen, die zu niedrig angebracht waren, wurden häufig verlassene Nester gefunden. Vermutlich gab es hier beim Brutgeschäft zu große Störungen durch neugierige Naturfreunde. Die neuen Bruthilfen wurden deshalb möglichst hoch und etwas versteckt aufgehängt.

Fotos: Mario Vormbaum



Foto: Karsten Peterlein

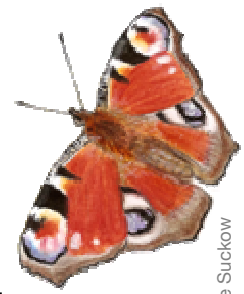
Nachmieter: Einigen Nistkästen wurden offenbar nicht von Vögeln bewohnt, sondern zum Beispiel von Mäusen, die es sich in der kalten Jahreszeit in den Bruthilfen gemütlich eingerichtet hatten.

Foto: Mario Vormbaum

weitere Veranstaltungen der NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz:
http://www.nabu-leipzig.de/images/stories/pdf/termine/termine_plaussig_portitz_2013_1.pdf

»Erlebter Frühling«

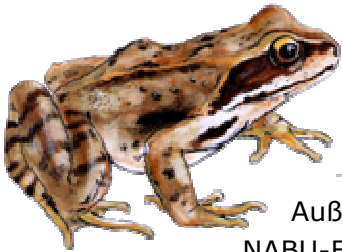
NABU Leipzig beteiligt sich am bundesweiten NAJU-Wettbewerb



Abbildungen: NAJU/Ulrike Suckow

Jedes Jahr wählt die NABU-Naturschutzjugend (NAJU) vier „Frühlingsboten“. In ganz Deutschland sind dann junge Naturfreunde aufgerufen, nach ihnen zu suchen. In diesem Jahr geht es um Tagpfauenauge, Brennnessel, Grasfrosch und Bekassine, die auch Vogel des Jahres 2013 ist. Man kann rund um die Suche nach diesen Frühlingsboten lustige und lehrreiche Aktionen organisieren, zum Beispiel Bilder malen, Geschichten schreiben oder Videos drehen. Wer die Frühlingsboten findet, kann die Beobachtung im Internet der NAJU melden. Die kreativen Ergebnisse der Suche kann man dann an die Naturschutzjugend schicken und Preise für kleine Frühlingforscher gewinnen.

Am „Erlebten Frühling“ können sich Kinder im Alter von drei bis zwölf beteiligen, auch ganze Kindergartengruppen oder Schulklassen können mitmachen. Unterstützung gibt gerne der NABU-Regionalverband Leipzig und plant auch eigene Veranstaltungen zum „Erlebten Frühling“: am **20. April** sind Kinder eingeladen, im Bretschneider-Park Grasfrosch, Brennnessel und Tagpfauenauge zu suchen, und die NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz wird sich schon am **23. März** an der bundesweiten Suche nach den Frühlingsboten beteiligen. Kinder ab dem Grundschulalter können dann in der Parthenaue zu kleinen Frühlingforschern werden.



Außerdem sind junge Naturfreunde auch eingeladen zum nächsten NABU-Famlientag: Nach dem Nistkastenbau im Februar planen die Naturschützer am **6. April** einen Amphibien-Erlebnistag mit Informationen über die Krötenwanderung im Leipziger Stadtgebiet.

Naturschutz und Kekse

NABU-Bürgerabend
am 20. März 2013
17 bis 19 Uhr

Sie wollen uns näher kennenlernen,
haben Fragen an den Naturschutzbund?

Dann besuchen Sie uns beim

Abend der offenen Tür
(immer am 3. Mittwoch im Monat)
in der Geschäftsstelle
des NABU-Regionalverbands Leipzig,
Corinthstraße 14!



Ein Termin zum Vormerken:

Am 16. April ist *Tag des Leipziger Auwalds*.

Mehr dazu in Kürze auch unter www.NABU-Leipzig.de

Possierlich aber schädlich?

NABU lädt ins Naturkundemuseum zum Vortrag über Wühltiere am Fluss



Nutrias sind possierlich, können aber als Wühltiere zum Problem werden, Fraßschäden verursachen und Krankheiten übertragen. Um ihren Bestand nicht künstlich zu vermehren, sollten sie nicht gefüttert werden.

Foto: Bredehorn Jens/PIXELIO

Um sich eine Höhle zu bauen oder um Nahrung zu finden, durchwühlen viele Tiere das Erdreich. Doch dabei sind Konflikte mit den menschlichen Nachbarn möglich. Vor allem wenn die Tiere Hochwasserschutzanlagen durchwühlen, kann es gefährlich werden. Deshalb sorgen die zuständigen Behörden dafür, dass solche Wühltiere am Fluss verfolgt werden.

„Das Problem beginnt schon bei kleinen Mäusen“, berichtet Jens Gasch. Er ist für die Landestalsperrenverwaltung als Jäger und Fallensteller an den Flüssen in der Region Leipzig im Einsatz – zuständig für Flussabschnitte von insgesamt rund 700 Kilometer Länge.

„Ein größeres Problem sind dann Bismarratten“, erklärt der Wühltierbekämpfer weiter. „Diese Tiere bauen

sich Wohnhöhlen in den Deichen, die an den ausgehöhlten Stellen wesentlich leichter brechen.“ Doch nicht nur Nagetiere zählen zu den Problemfällen. Auch viele andere Tierarten, darunter Fuchs oder Wildschwein, können das Erdreich durchwühlen und dabei Schaden anrichten.

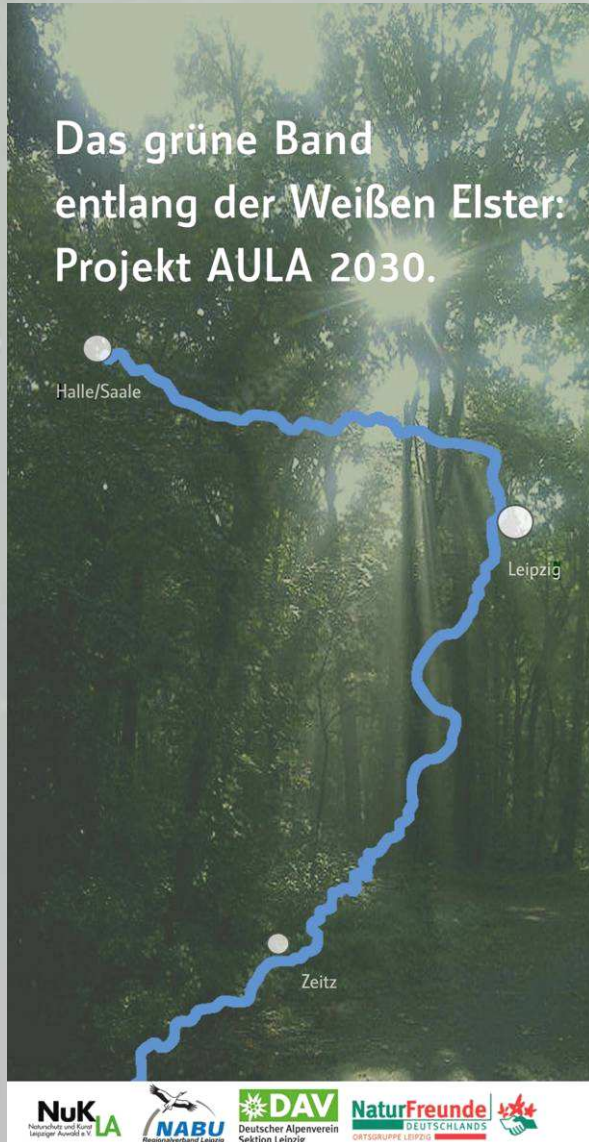
Jens Gasch ist dafür zuständig, solche Schäden zu minimieren, zum Beispiel indem er die Tiere in Fallen fängt. Doch auch Vorbeugung ist wichtig. „Das gilt besonders für Nutrias“, betont Jens Gasch. Diese Nagetiere, die auch Biberratte genannt werden, stammen ursprünglich aus Südamerika. Doch seit vielen Jahrzehnten sind sie auch in Nordamerika und Europa zuhause. Die Vorfahren dieser Tiere stammen meist aus Pelztierfarmen, aus denen sie freigelassen wurden oder geflohen sind. „Für die verwilderten Nutrias ist das Klima in Deutschland zwar nicht optimal, dennoch leben sie hier an zahlreichen Gewässern, pflanzen sich fort und passen sich immer besser an die neue Heimat an“, erzählt Gasch und beklagt, dass die Tiere dabei Hilfe von Menschen bekommen, die sie aus falsch verstandener Tierliebe füttern. Darum gibt es auch im Leipziger Stadtgebiet und im Umland zahlreiche Nutrias. Sie galten lange Zeit als harmlos für die heimische Flora und Fauna, doch inzwischen gibt es häufiger Berichte über Fraßschäden an Wasserpflanzen oder Gartenfrüchten, außerdem können die Tiere Krankheiten übertragen. „Es ist wichtig, die Menschen aufzuklären, dass man Wildtiere grundsätzlich nicht füttern soll“, sagt Jens Gasch. Auch der NABU-Regionalverband Leipzig ist dieser Ansicht und möchte die Aufklärungsarbeit unterstützen. **Der NABU hat Jens Gasch zu einem Vortrag ins Naturkundemuseum (Lortzingstraße 3) eingeladen. Am Montag, dem 4. März 2013, wird er von 19 bis 21 Uhr über seine Arbeit berichten und Fragen beantworten.**

Alle Naturfreunde sind dazu herzlich eingeladen!

Halle/Saale

Das Grüne Band an der Weißen Elster

UNESCO-Welterbe-Titel als Leitidee für Leipzig und Umgebung



Der NABU-Regionalverband Leipzig hat sich mit anderen Naturschutzorganisationen, -institutionen und -fachleuten zusammengesetzt, um gemeinsam an einer Leitidee für die öko-logische Entwicklung der Region Leipzig zu arbeiten.

Im Zentrum des Projektes steht das Auenökosystem mit dem Leipziger Auwald, seinen Gewässern und seinen Wiesen. Seit tausenden Jahren wurde es von Menschen gestaltet und verändert sowie für die Braunkohleförderung in großen Teilen vernichtet. Es leidet unter einer schleichenden Entwertung. Dennoch beherbergt es heute – auch als Folge vielfältiger Bemühungen von Naturschützern – eine beachtliche Vielfalt schützenswerter, zum Teil vom Aussterben bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Es handelt sich um ein in dieser Art einzigartiges Auenökosystem, das mitten in einer Großstadt liegt. Es als Lebensraum, grüne Lunge und als Erholungsgebiet zu erhalten, ist Ziel des Projektes.

Es geht darum, eine Leitidee für die Region zu entwickeln, die Ökologie, Ökonomie und kulturelle Vielfalt berücksichtigt und in Einklang bringt und für ein nachhaltiges Zukunftskonzept miteinander verbindet. Die Notwendigkeit des Au-

enlandschaftsschutzes soll im Bewusstsein der Menschen verankert werden.

Eine solche Leitidee findet sich im Konzept des UNESCO-Welterbes. Ziel der Initiative ist es daher, die zukunftsweisende Verbindung von Ökologie, Ökonomie und kulturellem Erbe zu realisieren und anzustreben, das Grüne Band der Weißen Elster, mit den Auwäldern zwischen Zeitz, Leipzig, Merseburg, Halle und Dessau, als UNESCO-Welterbe ausweisen zu lassen. Dieses Projekt ist sehr ambitioniert, weshalb von den Initiatoren zunächst ein Zeitrahmen von 15 bis 20 Jahren vorgesehen ist.

Dieses Unternehmen wird nur mit breitem Rückhalt der Bevölkerung, von Umweltverbänden, Politik und Verwaltung gelingen können. Deshalb sind alle in der Region eingeladen, am Auenschutzprojekt mitzuarbeiten.

Zeitz

Naturschutzfachliche Zusammenarbeit für den Auenschutz

Ausgegangen ist die Initiative vom Verein Naturschutz und Kunst Leipziger Auwald e. V. (NuKLA) und vom NABU-Regionalverband Leipzig, die eine Arbeitsgemeinschaft zur Erarbeitung einer möglichen UNESCO-Bewerbung für den Leipziger Auwald und Umgebung (AG AULA) gegründet haben, die länderübergreifend in Sachsen und Sachsen-Anhalt tätig ist. Die Leipziger Sektionen des Deutschen Alpenvereins (DAV) und der Naturfreunde Deutschlands haben sich der AG AULA angeschlossen. In diesem Rahmen hat sich in Leipzig die AULA-Arbeitsgruppe Leipziger Auenökosystem zusammengefunden, in der mehrere Naturschutzorganisationen, -fachleute und -institutionen gemeinsam beraten. Unterstützt wird diese Arbeitsgruppe unter anderem vom Department Naturschutzforschung des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ).

Auch in Sachsen-Anhalt gibt es bereits AULA-Kooperationspartner. Mit weiteren möglichen Unterstützern werden Gespräche geführt.

Die Kooperationspartner wollen erreichen, dass das Leipziger Auenökosystem mit seiner großen Artenvielfalt als ein besonderes Beispiel für die Verbindung von kulturellem und natürlichem Erbe bewahrt und als funktionierendes Biotopverbundsystem weiterentwickelt wird. In der Region ansässigen Vereine, Verbände, Universitäten, Hochschulen, Religionsgemeinschaften, Unternehmen, Institutionen, Ämter, Verwaltungen sowie Bürgerinnen und Bürger sollen dafür gewonnen werden, das Bündnis für den Schutz des Auenökosystems zu unterstützen und daran mitzuarbeiten.

Wenn es gelingt, diese Ziele für einen besseren und umfassenden Schutz der Auwaldnatur und für die nachhaltige, naturverträgliche Entwicklung der Region zu realisieren, könnte es schließlich am Ende gelingen, eine Bewerbung um den Titel als UNESCO-Welterbe herbeizuführen.

Eine öffentliche Informationsveranstaltung zu diesem Auenschutzprojekt wird am 13. März 2013 um 19.30 Uhr in der Aula der Volkshochschule Leipzig (Löhrstraße 3-7) stattfinden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Das Einladungs-Plakat zum Herunterladen und Ausdrucken:

<https://www.dropbox.com/s/uoilqkedj96zvh7/AULA%20Plakat.pdf?m>

AULA-Kooperationspartner des NABU Leipzig*:

Naturschutz und Kunst Leipziger Auwald e.V. (NuKLA)
www.NuKLA.de

Deutscher Alpenverein, Sektion Leipzig
www.Alpenverein-Leipzig.de

NaturFreunde Leipzig e.V.
<http://www.nfh-leipzig.de/wb2/pages/das-naturfreundehaus/ortsgruppe.php>

Department Naturschutzforschung des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ)
<http://www.ufz.de/index.php?de=1625>

NABU bekommt Unterstützung beim Dohlenschutz

Mitmachnetzwerk erleb-bar.de hat sich am Nistkastenbau beteiligt

Im Jahr 2012 war die Dohle Vogel des Jahres, und das hat der NABU-Regionalverband Leipzig genutzt für zahlreiche Aktivitäten zum Dohlenschutz. Beispielsweise wurde der Bestand brütender Dohlen im Stadtgebiet von Leipzig intensiv erfasst:

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=176&Itemid=61



Dem Dohlenschutz kommt außerdem die Zusammenarbeit des NABU Leipzig mit mehreren Kirchgemeinden zugute, da sich viele Brutkolonien in Kirchtürmen befinden. Vom NABU-Projekt „Lebensraum Kirchturm“ profitieren neben der Dohle auch andere Gebäudebrüter:

Foto: NABU/Christian Falk

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=201&Itemid=70

Zu den Projekten des 2012 im NABU-Regionalverband Leipzig neugegründeten Arbeitskreises „Vogelschutz in der Stadt“ gehört die Pflege und Betreuung von Bruthilfen – auch von Dohlennistkästen. In den Wintermonaten haben die Arbeitskreismitglieder und andere Vogelfreunde, die tatkräftig mitgeholfen haben, unter anderem mehrere Dohlennistkästen gereinigt, einige neugebaut und installiert. Dabei hat sich auch eine Zusammenarbeit mit dem Leipziger Mitmachnetzwerk erleb-bar.de entwickelt.



NABU Leipzig und das Team von erleb-bar.de haben zusammen vier neue Dohlennistkästen gebaut. erleb-bar.de hat das Holz dafür gespendet.

Foto: Kirstin Hesse

Dohlenschutz erleb-bar

Sebastian Homburg vom erleb-bar-Team war auf die Dohlenschutzaktivitäten des NABU Leipzig aufmerksam geworden und hat dem Naturschutzbund vorgeschlagen, diese Bemühungen praktisch zu unterstützen. Gemeinsam hat man überlegt, wo es sinnvolle Plätze für neue Dohlenbruthilfen gibt, dann hat erleb-bar.de das Holz für die Kästen gespendet, und Anfang November 2012 wurden dann gemeinsam vier neue Dohlen-Nistkästen gebaut.

Zwei der neuen Kästen waren für die Stephanus-Kirche in Mockau bestimmt und konnten am 19. Februar im Kirchturm eingebaut werden. Der Termin des Arbeitseinsatzes wurde zuvor öffentlich bekannt gemacht, und drei Leipziger Vogelfreunde nutzten das Angebot des NABU, bei der Aktion unmittelbar dabei zu sein, und den Vogelschützern bei der Arbeit zuzusehen.

Im Turm der Stephanus-Kirche nutzt auch ein Turmfalke seit einigen Jahren einen defekten Dohlennistkasten als Brutstätte. Auch dieser Kasten wird demnächst noch vom NABU erneuert.



Zwei der vier neugebauten Dohlennistkästen wurden im Turm der Stephanus-Kirche in Mockau eingebaut.

Fotos: Karsten Peterlein

Zur Matthäuskirchgemeinde gehören neben der Stephanus-Kirche auch die Gedächtniskirche in Schönefeld und die Kirche Hohen Thekla. In allen diesen Gebäuden sind Nistkästen für Dohlen, Turmfalken oder Schleiereulen angebracht. In der Gedächtniskirche nutzten den Nistkasten in den vergangenen beiden Jahren abwechselnd Turmfalke und Dohle. Für das Engagement für Gebäudebrüter werden alle drei Kirchen der Matthäusgemeinde mit der NABU-Plakette „Lebensraum Kirchturm“ ausgezeichnet.

* <http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/lebensraumkirchturm/>

Der NABU-Regionalverband Leipzig wird sich auch weiter für den Schutz gebäudebrütender Vogelarten einsetzen und sicherstellen, dass die Dohle nicht nur als Vogel des Jahres 2012, sondern auch in Zukunft Beachtung findet.



◀ Mitglieder des NABU-Arbeitskreises „Vogelschutz in der Stadt“ im Turm der Stephanus-Kirche in Mockau. Das Licht kam in dem dunklen Gemäuer hauptsächlich von den Stirnlampen.

NABU-Vogelschutz-Experte Karsten Peterlein beim Anbau eines der Dohlennistkästen. ▼

Fotos: Peggy Kindermann-Weber

*Werden Sie Dohlen-Helfer:
machen Sie mit
im NABU-Arbeitskreis
»Vogelschutz in der Stadt« !*



http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=182&Itemid=61

Mach mit!

Wer sind wir und was wollen wir?

Wir sind der neue Arbeitskreis des NABU-Regionalverbandes Leipzig e. V. und suchen Dich!

Unsere Ziele sind:

- Klimafreundliche Ernährung fördern
- Energiewende und Klimaschutz vor Ort stärken
- Ende der Nutzung fossiler Energie
- Schneller Ausbau erneuerbarer Energien
- Energie sinnvoll verwenden
- Politik und Unternehmen zu verantwortungsvollen Handeln motivieren

So kannst Du Kontakt mit uns aufnehmen:

Wir treffen uns am zweiten und vierten Donnerstag jeden Monats um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle des NABU-Regionalverbandes Leipzig e. V.

Corinthstr. 14

E-Mail: AKEnergie@NABU-Leipzig.de

Tel.: 0341 – 6 88 44 77

AKE  **(ARBEITSKREIS KLIMA UND ENERGIE)**

Das Bild der Woche

Naturfreunde, die in Leipzig und Umgebung mit der Kamera unterwegs sind, können ihre schönsten Fotos an den NABU-Regionalverband schicken, der regelmäßig ein „Bild der Woche“ im Internet veröffentlicht. Wer mitmachen will, kann sein Digitalfoto und einen kurzen Kommentar per E-Mail schicken an: info@NABU-Leipzig.de.

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=97&Itemid=50



Foto: Steffen Ettrich



Foto: René Sievert



Foto: Karsten Peterlein

Wir freuen uns auf Sie.

Wir sind aktiv für den Naturschutz in Leipzig und Umgebung. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer **Spende**, durch Ihre **Mitgliedschaft** im NABU oder durch **aktive Mitarbeit** im NABU-Regionalverband Leipzig!

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=4&Itemid=38

- Sie sind in der Natur unterwegs mit dem Fotoapparat?
Dann schicken Sie uns Ihr schönstes Foto – vielleicht wird es unser „Bild der Woche“ im Internet!
- Sie interessieren sich für **Klimaschutz** und Energiesparen oder für **Vogelschutz** und Nistkastenpflege oder Sie wollen uns einfach nur kennenlernen?
Dann melden Sie sich bei uns oder besuchen Sie unsere Geschäftsstelle in der Corinthstraße 14, zum Beispiel zum **Abend der offenen Tür** am 20. März 17 bis 19 Uhr.
- Sie wollen mehr wissen über **Wühltiere an Flüssen**? Dann kommen Sie zum Vortrag ins Naturkundemuseum am 4. März, 19 bis 21 Uhr.
- Und zum Vormerken: Am 16. April ist wieder **Tag des Leipziger Auwalds!**

Hier können Sie die **NABU-Naturschutznachrichten** als E-Mail-Newsletter abonnieren:

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=130&Itemid=53

Sie bekommen dann automatisch jede neue Ausgabe als PDF-Datei geschickt. Bitte empfehlen Sie uns weiter - wir freuen uns auf neue Leser!



Naturschutzbund Deutschland
NABU-Regionalverband Leipzig e.V.
Corinthstraße 14
04157 Leipzig

Telefon: 0341 6 88 44 77
Telefax: 0341 6 88 44 78

info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de
www.twitter.com/NABU_Leipzig



Die Bekassine
(*Gallinago gallinago*)
ist Vogel des Jahres 2013.

Abbildung: NAJU/Ulrike Suckow

Spenden sind steuerlich absetzbar und können überwiesen werden auf unser Konto bei der Sparkasse Leipzig
Kontonummer: 1100 911 959
Bankleitzahl: 860 555 92

* Der NABU-Regionalverband Leipzig e.V. ist nicht verantwortlich für die Inhalte der hier verlinkten Internetseiten.